

Drei Meistertitel über 400 Meter Hürden

SC-Leichtathleten bestimmten bei den BBM der U18 in Potsdam das Geschehen

Potsdam/Berlin. An zwei Wochenenden wurden in den Altersklassen U16-U20 sowie M/F die Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften ausgetragen. Die Athleten des SC Frankfurt kehrten mit vier Meistertiteln, zwei Vizemeistertiteln und einer Bronzemedaille zurück.

Beim Teil 1 der BBM im Potsdamer Luftschiffhafen dominierten die Frankfurter auch in diesem Jahr über die 400 Meter Hürden. Drei Meistertitel und ein Vizemeister sind eine eindrucksvolle Bilanz.

Es ist seit einigen Jahren dasselbe Bild: Während an den Sportschulen in Berlin und Brandenburg der 400-m-Hürdenlauf im Jugendbereich kaum eine Rolle spielt, konzentriert sich SC-Trainer Hartmut Schulze unter anderem auf diese leichtathletische Grunddisziplin. Und führt die Leichtathleten des SC Frankfurt immer wieder zu top Leistungen bis hin zu Deutschen Meisterschaften. So auch in Potsdam.

In der U18 (Jahrgänge 1997/1998) gingen gleich vier Frankfurter Läufer an den Start. Einmal mehr bestimmten die 17-jährigen Berthold-Zwillinge das Geschehen. Florian lief konzentriert und gleichmäßig über alle zehn Hürden und baute seinen Abstand zu Bruder Pascal am Ende deutlich aus. Nach 54,61 Sekunden blieb die Uhr für den damit Berlin-Brandenburgischen Meister stehen. Seinen ersten Wettkampf in diesem Jahr würzte Florian Berthold nicht nur mit einer neuen persönlichen Bestzeit, die fast zwei Sekunden unter der vom Vorjahr liegt, sondern auch mit einer tollen Normerfüllung für die Deutschen Jugendmeisterschaften im August in Bochum und einem neuen Stadionrekord. Auch Pascal, noch mit leichten Trainingsrückstand, schaffte die Norm von 58,00 s mit seiner Zeit von 56,24 s (pBL) deutlich und ist nun Vizemeister.



Clemens Wilke als Vierter (60,28 s) gelang in seinem ersten Jahr in der U18 ein guter Einstieg auf das lange Stadionrund, nachdem für ihn im Jahr zuvor noch die 300 m Hürden auf dem Programm standen. Für Tim Bechly (Jg. 1997) als Fünfter (62,99 s) galt der Lauf als Vorbereitung auf die 2000 Meter Hindernis am darauffolgenden Sonntag.



Mit Marius Sperling (U20) und Friederike Lehmann (U18) gingen zwei weitere Meistertitel über die 400 m Hürden an die Oder. Beide Athleten erfüllten zum zweiten Mal in diesem Jahr und in neuer Bestzeit die Norm für Bochum. Marius (Jg. 1996) muss inzwischen eine Hürdenhöhe von 0,91 m bewältigen – das sind sieben Zentimeter höher als in der U18. Mit seiner Zeit von 55,06 s unterbot er die Norm (56,70 s) fast spielend.



Friederike Lehmann (Jg. 1998) spielte einmal mehr ihre Stärke aus, auf den letzten Metern alle Kräfte zu mobilisieren. Nachdem sie 50 Meter vor dem Ziel von einer Berliner Läuferin überholt wurde, kämpfte sie und rettete auf der Ziellinie mit vier hundertstel Sekunden Vorsprung den Titel. In 65,89 s lief sie Bestzeit und unterbot die Norm (66,50 s) wie ihre männlichen Vereinskameraden.



„Mit ihren Zeiten ist für Marius und Florian die Endlaufteilnahme bei den Deutschen Meisterschaften realistisch. Wenn Pascal gut weiter trainieren kann, lässt sich für ihn noch eine Sekunde herausholen“, schaut Hartmut Schulze einige Wochen voraus. Er ist auch zufrieden mit seinen anderen Schützlingen, „die zu ihrem Jahreshöhepunkt persönliche Bestleistungen abrufen konnten“. Lea-Josefin Derling (W14) unterstrich dies besonders als Sechste über 100 m (13,56 s). Mit im Bunde waren ebenso Christopher Richter über 200 m (24,76 s) und Jonas Müller über 800 m (2:14,65 min). Lara Minkus (alle U18) lief erstmals die 400 m Hürden (76,00 sec).



Ärgerlich an diesem sonnigen Wettkampfwochenende war nur, dass die Organisatoren nicht nur mit dem Zeitplan, sondern auch mit der Auswertung arge Probleme hatten und die Siegerehrung extrem verspätete stattfand.



In der 4x100-m- Staffel zu Gold gelaufen

Auch Teil 2 der BBM in Berlin
brachte mehrere Erfolge



Mit einigen Bravourleistungen meisterten die U18-Leichtathleten des SC Frankfurt jedenfalls auch Teil 2 ihrer Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften in Berlin. Mehrere organisatorische Probleme warfen jedoch einen Schatten auf diesen Wettkampf im Jahnspark.

Das Husarenstück gelang der 4x100-Meter-Staffel mit Christopher Richter, Clemens Wilke (beide Jahrgang 1998), Florian und Pascal Berthold (1997). Die beiden Jüngeren, noch etwas geschafft von der Klassenfahrt zuvor, ließen auf einer der Innenbahnen laufend den Kontakt zu den anderen Staffeln nicht abreißen. Florian als dritter Läufer holte weiter auf und legte einen noch gültigen Wechsel zu seinem Bruder hi. Pascal ließ auf der Zielgerade zwei, drei Läufer hinter sich und überquerte als Zweiter die Ziellinie. Da im Lauf auch U20-Staffeln gestartet waren, stand der SC Frankfurt als Berlin-Brandenburgischer Meister fest. Und das mit einer exzellenten Zeit von 44,74 s, mit der sich das Quartett für die Deutschen Jugendmeisterschaften im August in



Bochum qualifizierte. Vor einem Jahr hatte die Staffel in etwas anderer Besetzung die 48,00-s-Norm zu diesem Höhepunkt noch um eine hundertstel Sekunde verpasst. Damals startete noch Marius, Christopher kam jetzt neu hinzu.



Die Berthold-Zwillinge erzielten nach dem erfolgreichen Sonntag eine Woche zuvor auch über die kurze Hürde respektable Ergebnisse. Über die 110-m-Distanz erwies sich diesmal Pascal als der Schnellere. 14,89 s bedeuteten den Vizemeistertitel und ebenfalls die Normerfüllung (Vorlaufzeit sogar 14,81 s); Florian lief als Dritter in 15,16 s über die Ziellinie.



Über 1500 Meter der U18 gingen Lara Minkus, Jonas Müller (beide Jg. 1998) und der frisch gebackene Abiturient Tim Bechly (97) erstmals an den Start. Lara und Tim mussten innerhalb weniger Tage umschwenken, weil die für sie avisierten Hindernisläufe kurzfristig aus technischen Gründen aus dem Programm genommen worden waren. Noch ärgerlicher



war die vor Ort getroffene Entscheidung der Veranstalter, diesen Lauf, der für Tim eine Möglichkeit der Qualifikation für die DJM bieten sollte, auf Mitte dieser Woche zu verlegen. Trainings- und wettkampfmethodisch überhaupt nicht optimal und auch nur mit hohem

familiärem Einsatz umzusetzen. Für die drei Mittelstreckler waren die 1500 Meter am Ende ein Herantasten, bei dem sich die beiden Jungen einen vereinsinternen Kampf lieferten. Mit der Spitze mithalten konnte aber niemand der Drei. Lara als Fünfte in ihrer wU18 (5:24,43 min), Tim als Sechster (4:43,96 min) und Jonas als Siebter (4:46,14 min) in der mU18 haben nun aber erst einmal Hausnummern in ihren Trainingstagebüchern zu stehen.



Clemens über 110 m Hürden und Lea-Josefin Derling (w14) über 80 m Hürden hatten es nicht in die Endläufe geschafft.

Hinsichtlich der Siegerehrungen gab es leider ein déjà-vue: Auch in Berlin verzögerte sich dieser festliche Akt. Die Staffelsiegerehrung fand erst über 90 Minuten nach dem Wettkampfe statt.

Drei Tage nach Teil 2 gingen Lara und Tim erneut an den Start, diesmal auf dem Sportplatz an



der Allee der Kosmonauten über die von Anfang an geplanten Hindernisstrecken. Für Lara bedeuteten die 1500 m Hindernis eine Premiere. Sie benötigte 5:58,54 min und wurde Vierte bei vier Starterinnen. Tim war über 2000 m Hindernis einige Sekunden schneller als vor einem Jahr, musste aber dem hohen Anfangstempo seines einzigen Mitstreiters Tribut zollen und kam nach 6:59,70 min ins Ziel.